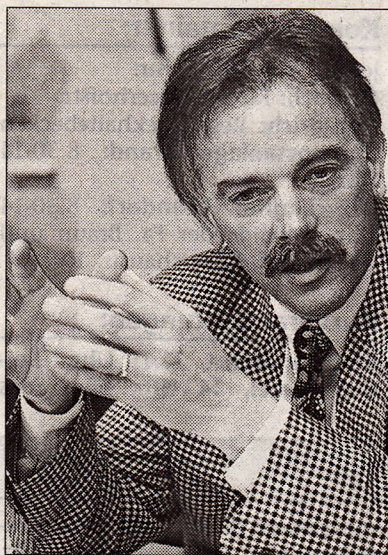


# „Werden behandelt wie eine Feuerwehr zweiter Klasse“

## Löschzugführer Sion bemängelt Sicherheitsmanko bei „Freiwilliger“

Von Stephan Mohne

**Aachen.** Bei der Aachener Feuerwehr brennt es. Karl Sion, seit 27 Jahren Chef der Freiwilligen Feuerwehr Eilendorf, fährt schwere Kritik auf: „Die Freiwilligen Feuerwehren werden gegenüber der Berufsfeuerwehr stark benachteiligt.“ Bei Schutzjacken sei die Berufsfeuerwehr nach neuestem Stand der Technik ausgerüstet – mit sogenannten „Nomex“-Jacken, die aus sehr leichtem und handlichem Material bestehen. Die Freiwillige Feuerwehr hingegen müsse sich mit schweren Plastikanzügen (aus Polyurethan, einem Kunststoff) herumplagen. „Wir werden behandelt wie eine Feuerwehr zweiter Klasse“, sagt Sion. Dasselbe gelte für die Schutzhandschuhe. Während die Berufsfeuerwehr schon neuen, feuerfesteren Handschutztrage, hätten die „Freiwilligen“ immer noch den alten. Damit hatte sich vor einem Jahr ein Feuerwehrmann Brandverletzungen zugezogen. „Von höchstmöglicher Sicherheit kann bei uns keine Rede sein“, prangert Hauptbrandmeister Sion



Feuerwehrchef Nüßler: „Ich kaufe keinen Mist.“ Foto: Michael Jaspers an.

Dem widerspricht der Chef der Aachener Feuerwehr, Dr. Hans-Dieter Nüßler. Er antwortet auf die Vorwürfe, „obwohl es sich dabei eigentlich um Dienstinterna“ handelt: „Die Jacken sind sicher, sie

sind durchaus für den Feuereinsatz geeignet. Die Kleidung ist zugelassen. Ich kaufe keinen Mist, sonst würde ich die Feuerwehrmänner damit gar nicht in den Einsatz lassen.“ Die Entscheidung zum Kauf dieser Jacken sei vor zwei Jahren demokratisch gefasst worden, vorher habe es gar keine adäquate Schutzkleidung gegeben. Sion dazu: „Die Jacken wurden uns damals regelrecht aufs Auge gedrückt.“

Nüßler führt ein weiteres Argument ins Feld: Aus finanziellen Gründen müsse man Prioritäten setzen. Die Schutzjacken seien nun angeschafft, „jetzt stehen andere Beschaffungen an“. Nüßler: „Ich hätte auch gerne doppelt soviel Geld.“ Doch sei dies wegen des gedeckelten Haushalts nicht zu erwarten. Eine der Prioritäten soll auf jeden Fall, so Nüßler, die Anschaffung der neuen Handschuhe sein. Das betont auch Karl Pütz (CDU), Vorsitzender des Feuerwehrausschusses. Eine Ungleichbehandlung werde es nicht geben. Bei der technischen Ausrüstung suche die Aachener Feuerwehr ohnehin ihresgleichen.